

stein in der Zeitschrift „Corax“ herausgegeben wurde, d. h. die nach Arten getrennt die jeweiligen Beringungszahlen und der Hauptberinger dieser Arten angeben.

b) Die sinnvolle Veröffentlichungsform der Ringfunde wurde noch diskutiert (vgl. Diskussion zum Referat von Erz!). Die Vorstellungen der Beringer und der anderen Benutzer von Ringfundzusammenstellungen beinhalten eine jährliche, nach Arten aufgeteilte Übersicht über die Ringfunde aus einem Berichtsjahr. Die Vogelwarte sähe lieber Ringfundübersichten von einzelnen Vogelarten über lange Zeiträume hinweg.

Über den Veröffentlichungsmodus wird noch in diesem Jahr unter Beteiligung der entsprechenden Gremien aus den einzelnen Bundesländern entschieden werden.

#### 4. Organisationsfragen im Beringungswesen:

Die Vogelwarte Helgoland befürwortete

a) eine Mittlerinstanz auf Landesebene zwischen Vogelwarte, Beringern und Behörden (etwa eines Beringerobmannes für Nordrhein-Westfalen o. ä.);

b) Das Abhalten von Treffen und Kursen (Informations- und Qualifikationskursen) der Beringer, vor allem aber auch schon der Anwärtler auf die Beringungserlaubnis;

c) eine dynamischere Handhabung der Arten-Sperrliste, so daß berechtigte Anliegen hinsichtlich der Beringung sonst hierfür gesperrter Arten stets nach Absprache mit der Vogelwarte verwirklicht werden können;

d) die Vereinfachung der Erlaubniserteilung durch eine eventuelle Übertragung der Kompetenzen von der Landkreisebene auf die Ebene des Regierungspräsidenten als höhere Naturschutzbehörde.

Dem Ausschuß wurde aufgegeben, eine Entschließung der Tagungsteilnehmer der Obersten Naturschutzbehörde vorzutragen, worin diese gebeten wird, die Erlaubniserteilung, wie in der Vogelschutzverordnung vorgesehen, der Höheren Naturschutzbehörde und auch für den Zuständigkeitsbereich, d. h. für einen ganzen Regierungsbezirk, zu erteilen.

#### 5. Vogelzug - Untersuchungen:

Der Wunsch zu intensiveren gemeinschaftlichen Untersuchungen des Vogelzuges ist sehr stark. Der Aufbau eines Beobachternetzes wird vom Ausschuß betrieben werden.

Diese Punkte sind die Ergebnisse aus den vorbereitenden Referaten und vor allem den Diskussionen. Näheres ist dort zu entnehmen.

## Mitteilungen und Anfragen

### Bitte um Mitarbeit

Für die monographische Bearbeitung von Austernfischer und Brandgans bitte ich um Mitteilung unveröffentlichter oder schwer zugänglicher Nachweise aus den letzten 10 Jahren.

M. Harenzerd, Münster-Angelmodde, Angelkamp 7

### Anregung

Es wird gebeten, darauf zu achten, ob im Beobachtungsgebiet a) alte Schleiereulen-Brutplätze durch den Waldkauz und b) frühere Grünspecht-Brutplätze durch den Grauspecht besetzt werden.

G. Köpke, 47 Hamm, Wielandstraße 27